

Ausgabe vom 21.12.2012

## **AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald**

### **Eintracht schließt das Jubiläumsjahr ab**

Gelungener Abend in stilvollem Ambiente: Mit einem schönen Konzert schloss der Männergesangsverein Reichenbach die Feierlichkeiten zu seinem 150. Gründungsjubiläum und zum 1000-jährigen Jubiläum des Ortsteils Reichenbach ab.

Ein großer Pluspunkt war der Veranstaltungsort. Mit der evangelischen Barockkirche aus 1748 hatte die Eintracht die beste Wahl getroffen: Herausragende Akustik, ansprechende „warme“ Beleuchtung und einen Innenraum, der sich nach der Sanierung im 1a-Zustand befindet.



Entsprechend „aufgekratzt“ waren die 26 Chorsänger unter der Leitung von Björn Karg. Während die Eintracht bevorzugt schöne, getragene Adventslieder sang, brachte der „Chorwurm“ Schaafheim Gospel und Friedenslieder zu Gehör. Trotz nur elf Sängerinnen und Sängern begeisterte die Gruppe mit jugendlichem Schwung und gesanglicher Frische. Zu überzeugen wusste auch das Streicher-Duo Christiane



Streek und Dr. Wolfgang Minn, das mit Allegro, Menuetto und Polonaise aus dem Köchel-Verzeichnis 487 die einmalige Musik des wohl größten Komponisten aller Zeiten würdigte. In einer kurzen Pause hatten die über 200 Besucher Gelegenheit zur Erfrischung im Gemeindesaal, unter ihnen auch die Ehrengäste Landrat Matthias Wilkes, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Thomas Blöcher, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn und Chronik-Gestalter Dr. Joachim Bartl, alle mit Ehefrauen. (Text: he, Fotos: fk)





*Der „Chorwurm“ aus Schaafheim mit Björn Karg*

## VVR-Spinnkreis feiert



Zu einem Vorweihnachtsessen trafen sich die Mitglieder des Spinnkreises im Verschönerungsverein. Im Gasthaus „Zur Traube“ rief Abteilungsleiterin Irene Gorka nicht nur ein denkwürdiges, sondern auch ein schönes und erfolgreiches Jahr in Erinnerung. So feierte Reichenbach sein großes tausendjähriges Jubiläum. Zwei Nullen weniger waren für den Spinnkreis Anlass, seiner Gründung im Jahre 2002 zu gedenken und die Gläser klingen zu lassen. Dies taten die Damen und

Jörg Sprang dann auch im Dorfgasthaus, aus dem bei entsprechend gefüllten Tellern traditionell keiner hungrig nach Hause ging. (Text: he, Foto: fk)

## Fotobuch hat viele prominente Leser

Eine Fülle von prominenten Lesern hat das Fotobuch „Reichenbach 2012 – eine Momentaufnahme“. So haben die beiden Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht und Dr. Michael Meister das Buch zum Versandpreis von 19,30 Euro erworben. Sehr angetan von dem Bildband zeigten sich auch Landrat Matthias Wilkes, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Gemeindevorsteherin Beate Dechnig und die Erste Beigeordnete Helga Dohme.

Aus der heimischen Wirtschaft fanden besonders der Vorsitzende der Wirtschaftsvereinigung, Manfred Rettig, der frühere Geschäftsführer der Ciba-Geigy, Dr. Joachim Plenz und u.a. die Unternehmer Oswald Kurz, sowie Heinz und Helmut Schneider das Buch höchst lesenswert. Auch nahezu alle örtlichen Honoratioren haben ein Fotobuch gekauft.



Aber auch an ehemalige Reichenbacher ging der 156-Seiten starke Bildband, so beispielsweise an Horst Krichbaum, der heute in Bad Liebenzell lebt, an Doris Appel-Weyhrauch in Potsdam, oder an Hans Joachim Schneider in Gäufelden. Sehr erfreut über das Buch waren „alte Reichenbacher“, die in der näheren Umgebung wohnen, beispielsweise die Heppenheimer Gerhard Horn und Richard Jährling, Hans Baumunk (Neckarsteinach), oder Arno Gutsche (Bensheim).

(Text: he, Foto: fk)



## Reichenbach im Jubiläumsjahr 2012

**Gemeindevertretung:** Vorsitzende Beate Dechnig (Gadernheim). Gemeindevertreter aus Reichenbach: Ferdinand Derigs, Fabian Eckstein, Klaus Harjes, Mandy Kaffenberger, Heidi Kinzel, Frank Maus, Sandra Maus, Marco Mazza, Achim Mink, Norbert Mink, Werner Mink, Anja Müller, Erich Sauer, Christiane Stock.

**Gemeindevorstand:** Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (Hochstädten). Beigeordnete aus Reichenbach: Helga Dohme (Erste Beigeordnete), Alfred Kunert, Ulrike Reiser.

**Ortsbeirat:** Heinz Eichhorn (Ortsvorsteher), Frank Maus (Stellvertretender Ortsvorsteher), Fabian Eckstein, Uwe Fächtenkordt, Heidi Kinzel, Lars Krichbaum, Christiane Stock.



*Blick auf Reichenbach vom Borstein aus*

Geschäftsführer des Felsenmeer-Informationszentrums: Günther Dekker, Leiter des Bauhofes: Helmut Delp, Wehrführer: Peter Karn.

**Ärzte:** Dr. Karsten und Olga Gnann. **Zahnärzte:** Wolfgang Heinze (Lautern), Thomas Rettig. **Apotheker:** Harald Krauß. **Pfarrer** der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach: Thomas Blöcher, Reinold Engelbrecht. Die Katholische Kirche wird von Bensheim aus mit betreut. Leiter der **Felsenmeerschule:** Torsten Wiechmann. Leiterin des Evangelischen **Kindergartens:** Ursula Kindinger-Bickel.



**Unternehmer:** Siehe Homepage der Wirtschaftsvereinigung Lautertal unter [www.wv-lautertal.de](http://www.wv-lautertal.de)

**Vereine/Vereinsvorsitzende:** Siehe Homepage der Gemeinde Lautertal unter [www.lautertal.de/vereine](http://www.lautertal.de/vereine)

(Text: he, Foto: fk)

## Von der „Beutelschule“ ins alte Rathaus?

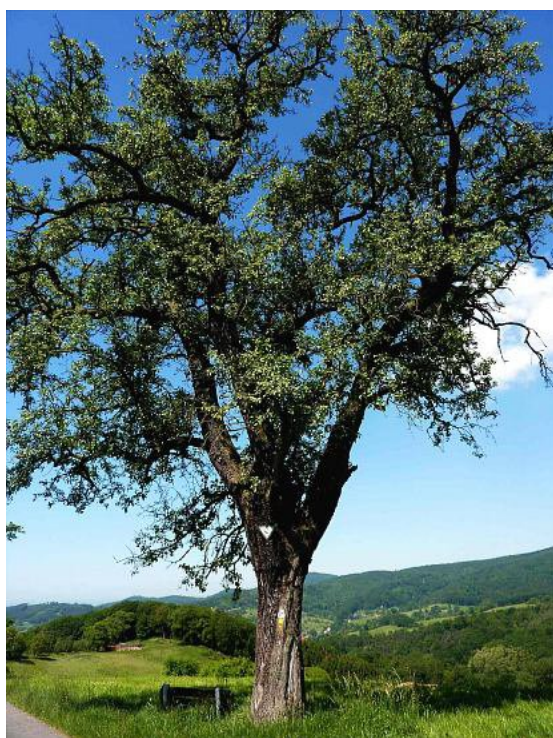
Offiziell beantragt wurde jetzt bei Bürgermeister Jürgen Kaltwasser eine mögliche Nutzung des Erdgeschosses im alten Rathaus durch den Verschönerungsverein. Mit dem bevorstehenden Abriss der Beutelschule in 2013, spätestens 2014, steht der Spinnkreis mit seinen Spinnrädern auf der Straße. Da jedoch die Diakonie ihre Einrichtung im Rathaus-Erdgeschoss räumt, könnte dort Platz geschaffen werden für die Übungsstunden der Gruppe.

Die Damen und Herren des Spinnkreises üben wöchentlich jeweils donnerstags und benötigen für ihre Arbeit eine Fülle von Gebrauchsgegenständen. Deshalb wünschen sie sich auch, einen Schrank für ihre Utensilien aufzustellen. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser sieht für die Nutzung durch den VVR gute Chancen. Auch anderen Vereinen und Gruppen könnte nach dem Auszug der Diakonie hier Asyl gewährt werden. Schließlich würde auch der kleinere Nebenraum jetzt schon gemeinsam von Jugendrat und APEG belegt.

Das um 1850 erbaute Gebäude der „Beutelschule“ war früher eine Gaststätte, wurde dann von der Gemeinde als Schulhaus und Feuerwehrrätehaus genutzt, war später Jugendherberge, Verwaltungssitz, Wohnung, Altentagesstätte, Verkaufsladen, Gemeindebücherei und Vereinshaus. Bevor es durch die Abrissbirne dem Erdboden gleichgemacht wird, soll das Haus in einer kleinen Gedenkfeier gewürdigt, seine vielseitige Nutzung in Erinnerung gerufen und ihm zu Ehren ein paar Tränen vergossen werden. (Text he, Foto:fk)



## Wildbirnbaum steht unter Naturschutz



Wegen „der besonderen Stärke und dem hohem Alter“ steht dieser Wildbirnbaum unter Naturschutz. Sein Platz ist an dem Weg vom Hohenstein nach Raidelbach. Seit Jahren lädt unter ihm eine Bank des Verschönerungsvereins zum Verweilen und zum Genießen der wunderschönen Fernsicht bis hin zum Felsberg, Borstein und Auerbacher Schloss ein. Zu allen Jahreszeiten kann auch unterhalb des Katzensteins in Raidelbach geparkt und ein bequemer Spaziergang hin zum naturgeschützten Wildbirnbaum und zurück unternommen werden.

Für den Wildbirnbaum wurde jetzt vom Kreis die „Verordnung zum Schutz von Naturdenkmälern“ erneuert. Dies bedeutet, dass er durch amtliche Schilder gekennzeichnet und seine Beseitigung verboten ist. Auch die Beeinträchtigung seines Wachstums oder Erscheinungsbildes ist nicht erlaubt. Ebenso Beschädigungen wie das Verletzen des Stammes, der Rinde und des Wurzelwerkes, sowie das Aufasten und Auslichten sind verboten. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Euro geahndet werden.

(Text: he, Foto: Dr. Bartl)

## Reischebesche Schulbuwe im Schnäi

Kappe uff, Ouen zu, doisch die Zehhraffel peift de Wind, sälwet gestrickde Schaals und Hendsching, dicke Mendel orre Jacke, Roanze uffem Buckel, Hose in die Stiwwel gestoppt, Gummistiwwel orre houche Schnierschuh ... die „Reischebesche Schulbuwe“ aus den 1950-er Jahren waren auf Kälte und Schnee gut vorbereitet. Schließlich waren die Winter damals härter, auch weil es in vielen Häusern noch keine Zentralheizungen gab und ein zwischenzeitliches Aufwärmen schwieriger war, als heute.



Sicher können die meisten der Buben namentlich benannt werden. Aber auch alle? Wer Probleme damit hat, sollte sich mit Alfred Hogen im Höllacker in Verbindung setzen. Er hat dem VVR das Foto zur Verfügung gestellt und ist gerne zu weitergehenden Auskünften bereit. (Text: he, Repro: Alfred Hogen)

## Rathaus-Fenster jetzt im Hinkelshaus

Sinnvoll verwendet wurden die Fenster aus dem sanierten Rathaus von 1840. Auf Anregung von Helmut Fassinger, Vorsitzender der Geflügelzüchter und früherer Wassermeister der Gemeinde, wurde die Entsorgung der noch gut erhaltenen, aber nicht mehr in das denkmalgeschützte Gebäude passenden Fenster gestoppt. Stattdessen fanden sie im „Hinkelshaus“ sinnvolle Verwendung.

Engagierte Geflügelzüchter bauten im Vereinsheim im Höllacker die alten, schlecht dämmenden Fenster aus, veränderten den Zuschnitt der Öffnungen und setzten die „neuen“ Fenster ein. Zusammen mit zusätzlichen Isolierungsmaßnahmen halten die Fenster jetzt besser die Wärme im Versammlungsraum.

Wenn man bei älteren Gebäuden mit der Sanierung jedoch mal angefangen hat, kommen fast automatisch weitere Arbeiten hinzu. Wie Fassinger und sein Stellvertreter Hans Winkler mitteilen, steht jetzt die Erneuerung der Decke an. Wichtigste Zielsetzung ist dabei auch hier eine bessere Wärmedämmung.

(Text und Foto: he)





## Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 9

### Chorkonzert der Gesangvereine – VVR-Grillfest am Hohenstein

Mit 517 Mitgliedern ist der TSV der größte Verein im Lautertal, teilte Vorsitzender Wolfgang Eßinger in der Jahreshauptversammlung mit. Als Haupteinnahmequellen nannte er die Kegelbahn und das TSV-Sportplatzhaus. Dem stehen bei den Ausgaben enorm gestiegene Energiekosten gegenüber (BA vom 24.03.1982).

Zu einem Chorkonzert hatten der Männergesangverein Eintracht, der Frauenchor und der Kinderchor in das Gasthaus „Zur Traube“ eingeladen. Der Saal war voll besetzt und zum Abschluss sangen die drei Chöre und die Besucher „Der Mond ist aufgegangen“ (BA vom 28.04.1982).

In der Mitgliederversammlung des Angelsportvereins Lautertal im Gasthaus „Zum Grünen Baum“ löste Harald Essinger den bisherigen Vorsitzenden Alfred Roth ab. Sein Stellvertreter ist Adam Hechler, Schriftführer Josef Horn, Rechner Rolf Herbold, Jugendwart August Kurz und Gewässerwart Karlheinz Hechler. Dieser übernimmt auch die tägliche Fütterung der im Silbersee eingesetzten Fische (BA vom 19.05.1982).

Nach Goldegg, Ortsteil Böndlsee, im Pongau führte der Jahresausflug der Sänger- und Sportvereinigung (SSV). Unter der Führung von Jakob Röder und Helmut Lang verbrachten die Rot-Weißen fünf interessante Tage und mussten so manchen Obstler hinter die Binde gießen (BA vom 27.05.1982).

Bei herrlichem Wetter fand das Grillfest des Verschönerungsvereins (VVR) am Hohenstein guten Zuspruch. 14 Stunden waren die Helfer im Einsatz und servierten den Gästen neben diversen Getränken auch Bratwürste und Steaks (BA vom 02.06.1982).



*Beim VVR-Grillfest am Hohenstein trat später auch die Jugendtanzgruppe des VVR auf*

Auf eine Bilanzsumme von über 31 Millionen Mark verwies Aufsichtsrats-Vorsitzender Hans Kindinger bei der Generalversammlung der Volksbank. 23,5 Millionen DM wurden an Krediten gewährt, davon 15 Millionen langfristig. Eine Schnapszahl wurde bei den Mitgliedern registriert: 777 (BA vom 08.06.1982). (Text und Repro: he)

### Vorweihnachtsfeiern in zahlreichen Vereinen

Eine ganze Reihe von örtlichen Vereinen feierte am Wochenende Vorweihnacht oder Jahresabschluss. So die beiden großen Sportvereine von TSV und SSV, jeweils in ihren vereinseigenen Heimen. Dort fand zudem noch eine Fülle von Abteilungsfeiern statt. Bereits vorher war der Schützenverein mit einer Jahresabschlussfeier dran.



Traditionell lud der VdK seine Mitglieder zu einer Vorweihnachtsfeier in das Gemeindehaus neben der Kirche ein. Bei ansprechend gedeckten Tischen begrüßte Vorsitzender Günther Dekker die Gäste, unter ihnen Pfarrer Thomas Blöcher, die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, die Erste Beigeordnete Helga Dohme und die Ortsvorsteher Renate Müller (Lautern) und Heinz Eichhorn.

Dekker verlas eine Weihnachtsgeschichte und Pfarrer und Gemeindevorsteherin sprachen Grußworte. Danach gab es reichlich Kaffee und Kuchen, der den über 50 Gästen auch sichtlich mundete. Unterhalten wurden die VdK-Mitglieder von Alfred Kunert auf seinem Keyboard, der dann auch zu den gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern die musikalische Begleitung lieferte. (Text und Foto: he)

## **Termine:**

**Montag, 24. Dezember, 16.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Evangelischen Kirche – 22.30 Uhr: Der Posaunenchor spielt Weihnachtslieder auf dem Kirchplatz – 23.00 Uhr: Christmette mit Kirchen- und Posaunenchor in der Evangelischen Kirche**

**Dienstag, 25. Dezember, 18.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Musik, Gesang und Liedern in der Evangelischen Kirche**

**Mittwoch, 26. Dezember, 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl mit Kirchen- und Posaunenchor in der Evangelischen Kirche**

**Donnerstag, 27. Dezember, 9.30 Uhr: Wanderung „Zwischen den Jahren“ des Männergesangsvereins Eintracht**

**Freitag, 28. Dezember: Jahresabschlusswanderung der Vogelschützer**



**Der Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern eine gesegnete Weihnacht.**



*Winterabend im Dezember 2012*

**Herausgeber:**



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**